

2. Bundesliga Männer		
TUSEM Essen - HSG Nordhorn-Lingen		2819
EHV Aue - Wilhelmshavener HV		3424
HF Springs - TV Eintracht		2722
HC Erlangen - TSG Lu. Hriesheim		2623
VL Eintracht Hagen - DJK Rimpf-Walle		2018
TSV Bayer Domagen - HSG 2000 Coburg		2527
SV Henstedt-Ulzburg - SG BfM Bietigheim		2927
TV 1932 Neuhäusern - TSG Frensdorf		3027
HC Empor Rostock - ASV Hamm-Westfalen		2627
TSV GW Minden - HSG Saarhausen		2624
1. Erlangen	4 0 0	129/91 80
2. Coburg	5 4 0 1	159/133 82
3. Minden	4 3 1 0	110/98 73
4. Essen	5 3 1 1	141/121 73
5. Wilhelmshaven	5 3 1 1	140/141 73
6. Aue	5 3 0 2	136/123 64
7. Hagen	5 3 0 2	128/139 64
8. Nordhorn-Lingen	5 2 1 2	121/118 55
9. Rimpf	5 2 1 2	118/116 55
10. Henstedt-Ulzburg	5 2 1 2	141/147 55
11. Hamm-Westfalen	4 3 1 2	152/141 55
12. Lu. Hriesheim	6 2 1 3	145/155 57
13. Bad Schwartau	4 2 0 2	99/99 44
14. Domagen	5 2 0 3	133/126 46
15. Eintracht	5 2 0 3	139/141 46
16. Saarhaus	5 2 0 3	138/144 46
17. Frensdorf	5 2 0 3	146/154 46
18. Rostock	5 2 0 3	133/154 46
19. Neuhäusern	4 1 0 3	97/109 28
20. Springs	5 1 0 4	126/144 28
21. Bietigheim	5 0 0 5	121/141 0/18

3. Liga Ost Männer		
HSC Bad Neustadt - TV Groß-Umstedt		2530
HC Elbflorenz - TV Gelnhäuser		2829
TSV Rödelsee - TV Großaltdorf		2629
MSG Groß-Bieberau/Modau - Eintracht Baunatal		2217
TV Hüttenberg - SV Auerbach		2217
HSG Rodgau/Neu-Roden - TV Kirchzell		2722
TuS Fürstfeldbruck - SG LVB Leppzig		2928
HSV Bad Blankenburg - USV Halle		3323
1. Hüttenberg	4 4 0 0	114/79 80
2. Rodgau/Neu-Roden	4 4 0 0	113/92 80
3. Fürstfeldbruck	4 3 0 1	109/101 60
4. Elbflorenz	4 3 0 1	119/101 62
5. Groß-Bieberau/Modau	4 3 0 1	114/97 62
6. Bad Blankenburg	4 3 0 1	111/102 62
7. Bad Neustadt	4 2 0 2	108/112 44
8. Groß-Umstedt	4 2 0 2	108/107 44
9. Auerbach	4 1 0 3	95/98 26
10. Großaltdorf	4 1 0 3	104/108 26
11. Kirchzell	4 1 0 3	103/108 26
12. Leppzig	4 1 0 3	104/111 26
13. Rödelsee	4 1 0 3	116/122 46
14. Gelnhäuser	4 1 0 3	104/117 26
15. Baunatal	4 0 0 4	87/117 0/8
16. Halle	4 0 0 4	90/119 0/8

Die nächsten Spiele: Samstag, 19.30 Uhr: SV Auerbach - TV Gelnhäuser; Sonntag, 19.00 Uhr: TV Groß-Umstedt - SG LVB Leppzig; MSG Groß-Bieberau/Modau - TuS Fürstfeldbruck; USV Halle - GSV Eintracht Baunatal; Sonntag, 19.30 Uhr: TV Hüttenberg - HC Elbflorenz; HSC Bad Neustadt - TSV Rödelsee; HSG Rodgau/Neu-Roden - HSV Bad Blankenburg; Sonntag, 17.00 Uhr: TV Kirchzell - TV Großaltdorf.		
--	--	--

3. Liga Süd Männer		
TGS Pfalzheim - SG Herbergen		2918
TSV Halbach - Salamander Komersheim		2419
SG Kroningen-Keitheim - SG Kronau-Ostheim II		3027
SG Nalbach - HSG Konstanz		3027
TSG Heilbronn-Hochheim - TV Hochdorf		2930
TV Gem. Großschöden - SG Leutershausen		2530
HBV Balingen-Weilstedt II - SG LVB Leppzig		2928
HC Oppenweiler/Backnang - SG 64 Zweibrücken		3331
1. Leutershausen	4 3 0 1	105/92 62
2. Kroningen-Keitheim	4 3 0 1	111/102 62
3. Nalbach	4 3 0 1	106/89 62
4. Konstanz	3 2 0 1	87/75 42
5. Oppenweiler/Backnang	3 2 0 1	88/86 42
6. Pfalzheim	4 2 0 2	116/106 44
7. Kronau-Ostheim II	4 2 0 2	119/115 44
8. Halbach	4 2 0 2	111/111 44
9. Pfälzingen	4 2 0 2	116/118 44
10. Hochdorf	4 2 0 2	108/112 44
11. Komersheim	4 2 0 2	104/111 44
12. Balingen-Weilstedt	4 2 0 2	107/117 44
13. Heilbronn-Hochheim	4 2 0 2	107/117 44
14. Weilstedt	3 2 0 2	76/86 24
15. Zweibrücken	4 1 0 3	108/117 26
16. Backnang	4 0 0 4	106/120 0/8

3. Liga Nord Männer		
VfL Potsdam - SG Mecklenburg-Schwerin		3017
Stalander HV - Eintracht Hildebrand		2729
Ostpreußen Babelsberg - FC Energie Cottbus		3325
SG Magdeburg II - HSV Nord Usedom		3323
TSV Großaltdorf - DJK Flensburg		2728
TSV Altenhof - TV Burgdorf II		2527
SG Flensburg/Handelst. II - SV Arholte/Bornum		1819
Dessau-Roßlau HV - HSV Hannover		3529
1. Potsdam	4 3 0 1	105/90 62
2. Burgdorf II	4 3 0 1	110/97 62
3. Magdeburg II	4 3 0 1	118/117 62
4. Ostpreußen	4 3 0 1	108/100 62
5. Mecklenburg-Schwerin	4 3 0 1	91/91 62
6. Dessau-Roßlau	3 2 0 2	89/77 42
7. Bornum	2 2 1 1	91/91 53
8. Flensburg	4 2 0 2	116/104 44
9. Altenhof	4 2 0 2	103/91 44
10. Hildebrand	4 1 1 2	108/110 44
11. Großaltdorf	4 1 1 2	100/108 35
12. Fische Berlin II	3 1 0 2	79/93 24
13. Flensburg II	4 1 0 3	88/85 26
14. Hannover	4 1 0 3	100/114 28
15. Stralsund	4 0 1 3	91/106 17
16. Usedom	4 0 0 4	88/112 0/8

Landesliga Süd Frauen		
TV Kirchzell - FSG Dieburg/Großzimmern		2628
TV Langenselbold - FSG Odenwald		2737
HSG Rodgau/Neu-Roden - TSV Klein-Auhem		2825
Weikers/Baumh./Weil - FSG Südbach/Liedsch. II		3116
TuS Griesheim - HSG Dornheim/Groß-Gerau		3327
TSV Offenbach/Büchel - TV Bürgstadt		2722
1. Weikers/Baumh./Weil	1 1 0 0	39/16 20
2. Odenwald	1 1 0 0	39/27 20
3. Griesheim	1 1 0 0	33/27 20
4. Offenbach/Büchel	1 1 0 0	27/22 20
5. Rodgau/Neu-Roden	1 1 0 0	26/25 20
6. Dieburg/Großz.	1 1 0 0	28/26 20
7. Kirchzell	1 0 0 1	26/28 02
8. Klein-Auhem	1 0 0 1	25/28 02
9. Bürgstadt	1 0 0 1	22/27 02
10. Dornheim/GG	1 0 0 1	27/33 02
11. Langenselbold	1 0 0 1	27/37 02
12. Südbach/Liedsch.	1 0 0 1	16/31 02

Torschützen		
TV Gelnhäuser		
1. Fabian Eurich		28/8
2. Jonas Müller		12
3. Matthias Jambor		11
4. Björn Pape		8
5. Moritz Zörb		7
6. Dennis Gerst		7
7. Peter Jambor		6
8. Johannes Drieß		6
9. Philipp Botzenhardt		4
10. Dominik Wenisch		4
11. Nikola Jankovic		4/5
12. Philip Deinet		4/5
13. Frank Eidam		3/2



Trainer Andreas Kalman hat es schon vor zwei Wochen angekündigt, jetzt hat der Halblinke Johannes Drieß (links), mit TVG-Manager Rolf Holthausen auf der Königssposition ausgerechnet in Elbflorenz mächtig durchgezogen und fünfmal getroffen. Damit war Drieß einer der Siegschützen. (Foto: GNZ)

Kein Witz: Sieg in Dresden

3. Liga Ost: HC Elbflorenz - TV Gelnhäuser 28:29 (11:11)

Von Michael Heil

Dresden. Im Fußball wäre ein Sieg des SV Darmstadt 98 gegen den FC Bayern München eine Sensation gewesen. Im Handball ist eine Überraschung zweier so unterschiedlicher Mannschaften dagegen fast ausgeschlossen. Und doch gelang dem David TV Gelnhäuser am Samstagabend ein 29:28-Sieg beim Topfavoriten HC Elbflorenz - in Dresden wohlgerichtet! Teambetreuer Christopher Thomas nach der Partie: „Der Wille, uns für den Sieg zu qualifizieren, war größer als im Team des Gegners.“

Es war die Partie David gegen Goliath: Der HC Elbflorenz baut gerade für 15 Millionen Euro die Sporthalle „Elbflorenz Arena“ und ist nur so gespickt mit namhaften Profis aus der Bundesliga. Und das zeigte Dresden am Anfang auch deutlich.

Zwar wurde der 1,97 große Ex-Nationalspieler Hannes Lindt (früher SC Magdeburg) vor dem aggressiven 6:0-Denkung des TV Gelnhäuser gut kalt gestellt, dafür knallte es von halb links und halb rechts von anderen Spielern anfangs richtig. Holger Kretschmer etwa, Ex-Bundesliga-Ass von GWD Minden und Hannover-Burgdorf, wackelte die TVG-Ab-

wehr immer wieder aus und traf siebenmal in die TVG-Maschen, der Ex-Leipzig Sebastian Groß traf gar achtmal aus dem Feld heraus.

Dresden zog über 6:2 und 7:4 zunächst davon. Aber Gelnhäuser wurde immer wacher und attackierte die Passempfinger bereits vor dem Fangversuch. Der Mut von Kalman, bei der 6:0-Dekung zu bleiben und mit diesen unangenehmen „Wespensichen“ den Dresdner Rhythmus zu stören, behagte dem Liga-Topfavoriten überhaupt nicht. Der TVG, von den Hardcore-Fans der Gastgeber in der Halle mit dem Plakat „Wir fressen die Barbarossen zum Frühstück“ begrüßt, gleich durch Jonas Müller zum 10:10 aus, und wieder Müller traf zur erstmaligen 11:10-Führung kurz vor der Halbzeit. Der TVG hatte endgültig Blut geleckt.

Ungewöhnlicher „Beutezug“

Der erst 19-jährige Moritz Zörb ragte als Abwehrchert im Innenblock heraus und sorgte dafür, dass in der Mitte nichts anbrannte. Zudem erwischte Julian Lahme im Tor einen Sahnetag und ließ immer weniger bei Rückraumwürfen zu. Die Gastgeber, mit 6:0 Punkten in die Liga gestartet, taten sich im zweiten Abschnitt im-

mer schwerer gegen die mit 0:6 Punkten aufgelaufenen Gelnhäuser.

Dabei hatte man im Dresdner Hallenheft „Beutezug“ vor dem Spiel davon gesprochen, dem TVG das Elbflorenz Powerspiel gnadenlos aufzudrücken. Sprich: Elbflorenz wollte die Kalman und Co. wie Rödelsee eine Woche zuvor aus der Halle schießen. „Am Ende wäre selbst ein Remis zu viel für die Elbstädter gewesen. Gelnhäusers Torjäger Fabian Eurich, in der ersten Halbzeit einmal erfolgreich, war nicht mehr zu bremsen und traf gegen das Dresdner Torhüter-Duo Baisler/Meinl im zweiten Abschnitt achtmal fulminant.

Die Gastgeber verloren sich in Einzelaktionen, während Gelnhäusers seinen Vorsprung teilweise auf fünf Tore ausbaute. Dass es am Ende noch einmal eng wurde, lag vor allem an zehn frei verworfenen 11ern. Dass Gelnhäuser gewann, ist der großartigen und trotz sechsstündiger Busfahrt ungewöhnlich frischen Mannschaftsleistung zu verdanken sowie der Torhüterleistung von Lahme mit 16 gehaltenen Bällen und dem Achterpack von Eurich im zweiten Abschnitt. Einen großen Schritt nach vorne machten Johannes Drieß auf halblinks mit fünf Treffern und Matthias Jambor,

der immer, als es eng wurde, mit geschickten Würfen den Abstand wieder herstellte und die Mannschaft im Spiel hielt. Zwar kam Dresden 20 Sekunden vor Schluss bei Ballbesitz Gelnhäuser und dem Spielstand von 28:29 noch einmal heran, allerdings hielt Lahme den letzten Freiwurf, und der TVG durfte den ersten Saison-sieg bejubeln. Chris Thomas: „Das war mental eine Ausnahmemeistung. Die Jungs sind körperlich wie geistig absolut fit für diese Liga, auch wenn das von einer Woche noch anders aussah.“

Das zeigte sich auch in der Aggressivität des TVG. Die Spieler riskierten es, mit Rot vom Platz zu gehen. So musste der Innenblock Müller (5:1) und Zörb (4:7) nach 3x2 Minuten per Roter Karte vom Feld. Diesen Gelnhäuser Sieg hätte es in der 3. Liga Ost eigentlich gar nicht geben dürfen. Ein Erfolg, der die bis zuletzt beschworene herausragende Moral des TV Gelnhäuser auf ein exponiertes Schild hob. Noch nie in der Geschichte beider Vereine gab es ein Aufeinander-treffen der beiden Klubs. Dass der große Außen-seiter den absoluten Topfavoriten auswärts schlug, darauf hätte vor dem Spiel wohl kein normal denkender Handball-Fan auch nur einen Cent gesetzt.

LIGA-REPORT

3. LIGA

Der Sieg des TV Gelnhäuser bei den Handball-Millionären aus Dresden grenzt an ein kleines Wunder. Denn nach Sven Schreiber, Philipp Botzenhardt und Philip Deinet verletzte sich am Mittwochabend auch Kreisläufer Björn Pape. Ob der an den Händen verletzte Pape im nächsten Spiel gegen Auerbach wieder spielen kann, steht noch in den Sternen. Für ihn rückte Jugendnationalspieler Hendrik Schreiber an den Kreis, der eigentlich für den Rückraum eingepflanzt war. A-Jugendspieler Schreiber machte seine Sache gut und darf auf weitere Einsätze hoffen.

Großwallstadts neues Rückraum-Ass Luka Denic kam beim 29:26 in Rödelsee zwar zum Einsatz, aber zu keinen Toren. Beim ersten Sieg des ehemaligen Bundesligisten war Patrick Gemppe der Mann des Abends.

Das Internet-Portal handballworld.com schreibt: Das hatte man sich in Bad Neustadt anders vorgestellt: Nach drei siegreichen Spielen und einer weißen Weste mit 6:0 Punkten war man sicher, auch gegen den TV Groß-Umstedt zu Hause gewinnen zu können. Doch traf die Bad Neustädter auf einen unerwartet starken Gegner, der von Anfang an erkennen ließ, dass er sich nicht so einfach geschlagen geben

Vor dem Spiel gegen den GSV Eintracht Baunatal jammerte die Sportliche Leitung der MSG Groß-Bieberau noch ob der vielen Verletzten. Nach wie vor ist die Personal-situation bei der MSG bedenklich. Mit Michael Malik, Maik Leiber und Kris Jost fehlen wichtige Spieler, Alex Rohaly ist nach wie vor im Ausland. Nach dem Spiel waren alle zufrieden. Mit dem 35:24-Sieg kann die MSG leben, mit dem Tabellenplatz auch. Als Tabellenfünfter ist momentan wieder alles auf einem guten Weg im Klub.

Der TV Hüttenberg wird seiner Favoritenrolle in der 3. Liga Ost absolut gerecht. Gegen Aufsteiger Auerbach ließ es am Ende 22:17. mh

Stenogramme 3. Liga Ost

HC Elbflorenz - TV Gelnhäuser 28:29 (11:11)
Elbflorenz: Baisler, Meinl; Bastian (1), Hartmann, Jungeleit (3), Boesse (2/1), Lindt (5/1), Desler, Göde, de Santis (1), Blasczyk, Kretschmer (7), Groß (9), Große (1).
Gelnhäuser: Lahme, Sulzbach; Jankovic (1), Eidam, P. Jambor, H. Schreiber, Gerst (3), Wenisch (1), Drieß (5), Zörb (2), M. Jambor (5), Müller (3), Eurich (9/2).
SR: Homa/Mehl (Fürth).
Zuschauer: 200.
Rote Karte: Zörb.
Siebenmeter: 5/1 - 2/2.
Zeitstrafen: 6x2 - 8x2.
Rote Karte: Zörb, Müller (Gelnhäuser).

Zuschauer: 450.
TV Hüttenberg - SV 08 Auerbach 22:17 (12:7)
Hüttenberg: Ritschel, Schomburg; Lambrecht (1), Wernig (5), Wagner, Warnke (2), Ferand (1), Johansson (5), Roth (1), Mäpper (2/1), Hofmann; Pausch, Doborac (5), Semmelroth (2).
Auerbach: Bayerschmidt, Goebe; Tannenberger, Weiss (1), Lux (5/3), Wannenmacher, Herold, Büttner (2), Schramm (6), Müller, Wolf (3), Schöttner.
SR: Hallmann/Lieker (Wuppertal/Solingen). Z.: 794.

HSG Bad Neustadt - Groß-Umstedt 25:30 (12:11)
Bad Neustadt: F. Schmidt / Wegele; Panfil, M. Schmitt (9), Wolf, Hines (4), Singwald, Djuric, Böhm (4), Wicklein (4/2), Kolodziej (1), Gerr (2), Leskovec (1).
Groß-Umstedt: Bolling, Zwiers - Paul (5), Brunner (5), Blank (4), See (9/4), Acic (6), Kraft (1), Kraus, Kramer (1), Wesche (1), Kwiakowski, Kasumovic.
SR: Marchewitz/Stadtmüller (Darmst./Seligenz.). Z.: 612.

HSG Rodgau Neu-Roden - TV Kirchzell 27:22 (12:8)
Rodgau Nd.-Rodern: Hoppens-stadt, Rhein; Weber (1), Schmid, Zutic, Feldmann, Kohlstrung (10/2), Stenger (1), Christoffel (4), Heß, Weidinger (5), Kaiser (6), Keller.
Kirchzell: Jörg, Friedrich; Vöh-ring, Polixenidis, Kilmmer (5), Bauer (5), Gläsel (1), Starck, Kunz (2/2), Mann, Haut-glöckner, Orlosky, Corak, Göp-fert (3).
SR: Brückner/Zimmermann (Bottrop/Tönisvorst). Z.: 500.

TSV Rödelsee - Großwallstadt 26:29 (12:14)
Rödelsee: Wäcker, Th. Paul, Hribitz (4/1), Sokicic (5), Weinhard (1), A. Paul (4/1), Orf (5), Olbrich, Suchy, Reichardt, Häckner (4), Sauerhammer, Setnikar (5).
Großwallstadt: Matijevic, No-sitschka; Geck (1), Scherer (1), Grammel (1), Eisenträger (12/4), Denic, Delis, Weit (1), Gemppe (8), Spross (5).
SR: Meiler/Müller (Augs-burg/Kempten). Z.: 604.

TSV Fürstfeldbruck - SG LVB Leppzig 29:28 (19:16)
Fürstfeldbruck: Kröger, Lu-derschmidt; Leinl, Sovenna, Hoffmann (4), Ball (3), Haller (2), Lex (2), Meitzer (5/3), Maier (6), Hartz (4/1), Prause (1), Prestele (2).
Leppzig: Gurezyk, Ziebert; Eu-litz (1), Heinig (3), Uhlig (1), Zerrenner (2), Baumgärtel (6/1), Hönické (4/2), Naumann (5), Berthold (4), Höhne, Schiff-ner, Jungemann (1), Neudeck (1).
SR: Lay/Morlock (Bruchsal/Üb-stadt-Weiher). Z.: 400.

MSG Groß-Bieberau-Modau - Eintr. Baunatal 35:24 (14:11)
Gr.-Bieberau-M.: Müller, Pod-sendeck; Schubert, Arnold (2), Büttner (2), Reinheimer, Buschmann (6), Köhler, Lorenz (4), Weber (6/2), Kossler (7), Ze-le (6).
Baunatal: Horn, Parr; Wunder-lich (3), Schuldes, Schade (3/2), Botte (1), Schütz, Käse, Plüma-cher (8), Geßner (6), Brand, Weirich (3).
SR: Ben Steinebach/Wulststieg (Siegen/Wilnsdorf).
Zuschauer: 200.

HSV Bad Blankenburg - USV Halle 33:25 (15:14)
Bad Blankenburg: Jahn, Her-holz; Grohmann (5), Weyh-rauch (6/3), Römermann (1), Maric (3), Malinowski (2), Kem-pe (1), Große (5), Miller (4), Hahn (2), Gecl, Werner (4).
Halle: Zähler, Feger; Heigt (5), Metzger (5), Haase (4/1), Kruse (1), Bernhardt (3), Wagner, Danowski (3), Sogalla (9), Gruszka, Thiele.
SR: S. Jäger/Thomas (Bern-stadt/Neustadt) - Z.: 350.

Langenselbold (yf). Die erste Partie für die Landesliga-Frauen des TV Langenselbold alles andere als glatt, mit 27:37 unterlag die Mannschaft von Trainer Hanne Koch der FSG Odenwald.

„Wir sind einfach nicht in unseren Rhythmus gekommen“, so TVL-Trainerin Hanne Koch, die mit der Leistung ihres Teams ganz und gar nicht zufrieden war.

Vor allem der Rückraum der Gastgeberinnen hatte gegen defensiv eingestellte Gegnerinnen über den gesamten Spielverlauf Probleme und kam nur auf drei Treffer - eindeutig zu wenig, um gegen die starke FSG bestehen zu können.

So konnten die Gäste bereits bis zur Pause auf 19:13 davonziehen und hatten auch im zweiten Durchgang diesen seitigen Partie keine allzu großen Probleme, den Vorsprung noch weiter auszubauen. 4 Insgesamt ein „schlechter Auftakt“ des TV Langenselbold, der sich bei der nächsten



Svenja Brand vom TV Langenselbold beim Heimauftritt in Aktion. Das Spiel ging für die Gastgeberinnen deutlich daneben (Foto: Turban)

Partie in Klein-Auhem steigern muss.
TV Langenselbold: Schilling,

Adam, Gebhardt (3), Wagner (2/2), Greh (1), Völker (1), Artero (8/4), Brand (4), Eppel (5),

Marquard (3), Milos, Bau-schmann, Deger, Weigelt.
Zuschauer: 200.